40 Jahre Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben**

Band (Jahr): **- (1951)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-650924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

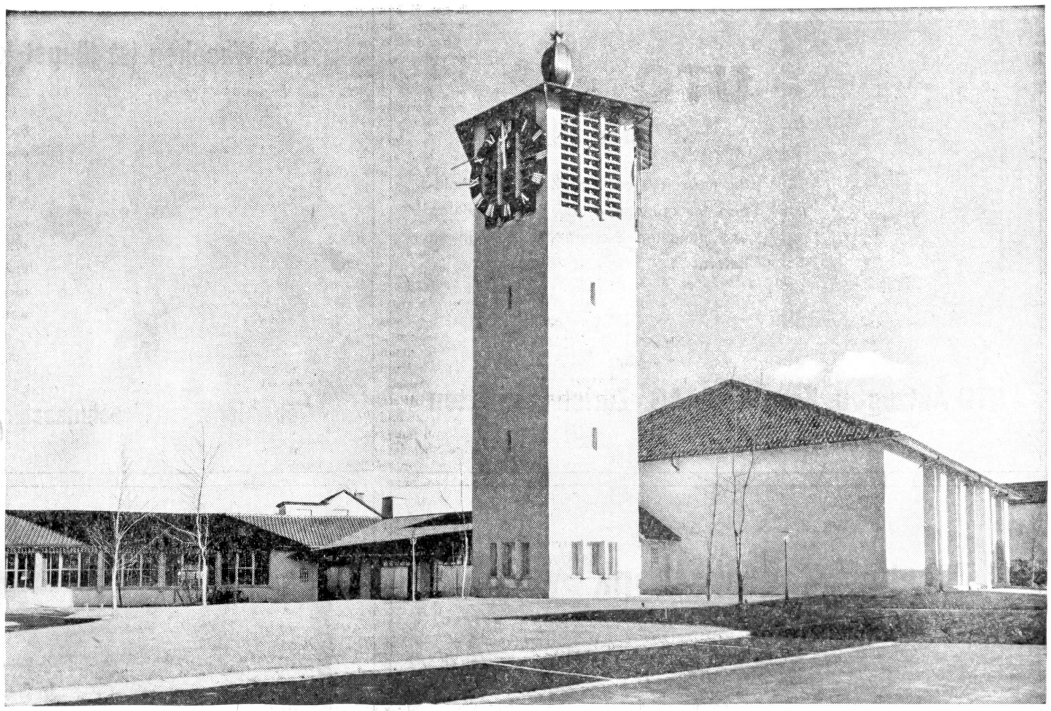
http://www.e-periodica.ch

40 Jahre

Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich

Die Gründung der Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich fällt in eine Zeit, in der zwischen Arbeit und Kapital schwere Kämpfe geführt wurden. Die Kämpfe wurden von den Arbeitern geführt; vor allem um kürzere Arbeitszeit und höheren Lohn.

Auf beiden Seiten bestanden straffe Berufsorganisationen, und die Unternehmer machten von den ihnen zur Verfügung stehenden großen und kleinen Mitteln des wirtschaftlich Stärkeren nachdrücklich Gebrauch.



Kirche Albisrieden

Qualitätsarbeit der Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich

Den Arbeitern erschien zu jener Zeit vor allem die Errichtung von eigenen Produktionsunternehmungen als ein Mittel zur Förderung ihrer gewerkschaftlichen Ziele. Sie versprachen sich von genossenschaftlichen Produktionsbetrieben einen günstigen Einfluß auf die künftige Gestaltung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen im ganzen Gewerbe. Das erwartete man insbesondere dort, wo eine starke Berufsorganisation hinter der Produktivgenossenschaft stand. Darüber hinaus würden, so nahm man an, andere Kreise und Gruppen der Arbeiterschaft indirekt von dieser Pionierarbeit der Genossenschaftsbetriebe Nutzen ziehen.

Die Betätigung im eigenen Produktionsbetriebstechnische oder kaufmännische Kenntnisse anzueignen, die er fürs ganze Leben höchst nutzbringend gebrauchen konnte.

Im Laufe der Zeit und namentlich in den langen Kriegsjahren 1914 bis 1918 sowie 1939 bis 1945 mit ihren schweren Nachwirkungen auf wirtschaftlichem und politischem Gebiete, hat sich sehr vieles ganz anders «gestaltet», als seinerzeit erwartet und tivunternehmen gab manchem Arbeiter Gelegenheit, sich berufliche und unter den damaligen anders gearteten Verhältnissen vorausgesehen werden konnte.

Wenn wir heute, bei einem Rückblick auf die hinter uns liegende 40jährige Tätigkeit, Licht und Schatten gerecht verteilen, so dürfen wir zunächst feststellen, daß die Produktivgenossenschaft in unserem Berufe und ebenso in anderen, dem Arbeiter bessere Bedingungen bietet als der private Unternehmerbetrieb.

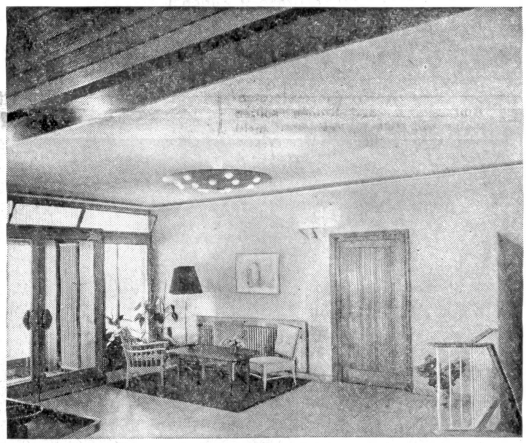
Die Erwartung, die vorbildlichen Arbeits- und Lohnbedingungen in der eigenen Produktivgenossenschaft würden weit über ihren eigentlichen Wirkungskreis hinaus einen günstigen Einfluß auch auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen in den privatwirtschaftlichen Betrieben ausüben, hat sich zu großem Teil erfüllt.

Aus bescheidenen Anfängen heraus hat die Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich sich nach und nach zur großen Leistungsfähigkeit entwickelt.

Die Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich hat es sich zum Grundsatz gemacht, nur Qualitätsarbeit zu liefern und für diese einen gerechtfertigten anständigen Preis zu verlangen. Diese Grundsätze haben ihr den großen Kundenkreis gebracht, auf den sie heute blicken kann. Die Beibehaltung dieses Grundsatzes garantiert eine weitere günstige Entwicklung.

Stadtzürcherische, kantonale und eidgenössische Baubehörden, eine große Anzahl Architekten und private Bauherren, dazu viele Baugenossenschaften auf dem Platze Zürich zählen seit langem zum Kundenkreis der Gipser- und Maler-Genossenschaft. Das uns von allen diesen Kreisen geschenkte Zutrauen wissen wir zu schätzen. Wir danken dafür und sind bestrebt, dieses Vertrauen weiter zu rechtfertigen.

Vorstand und Geschäftsleitung der Gipser- und Maler-Genossenschaft



Ferienheim SBHV Rotschuo

Die GMGZ bearbeitet Stätten der Kultur, der Tradition; Betriebe der Technik, des Verkehrs, der Elektrizität, der modernen Krafterzeugung; Neubauten, Umbauten, Renovationen, Bautenschutz, Rostschutz, Holzimprägnierungen, säurebeständige Anstriche, isolierende Anstriche, desinfizierende Anstriche, schlagfeste Anstriche.

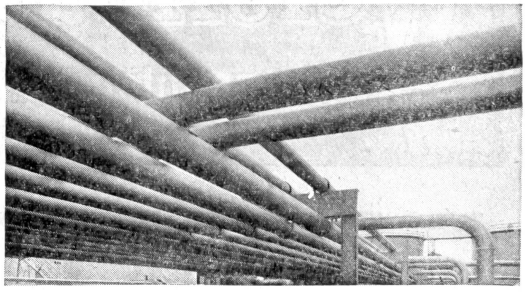
Die moderne Betriebsorganisation der Gipser- und Maler-Genossenschaft Zürich verfügt über einen langjährig ausgebildeten Facharbeiterstab, Spezialisten für die ästhetischen Aufgaben der Innen- und Außenanstriche, moderne Spritzanlagen, große Materiallager, moderne Transportmittel, Gerüstanlagen.

Unsere Farbanalysen und die dauernde Kontrolle der Materialien, welche wir verarbeiten, bieten die größtmögliche Gewähr für fachgerechte Ausführung und sind eine wichtige Hilfe bei unserer Tätigkeit.

Wir machen alle Anstriche: Oelfarben/glanz/seidenglanz/matt, Oelemail, Kunstharzemail, Nitroemail, Chlorkautschuk, Kalkfarbe, Blancfix, Leimfarbe, Emulsionsfarbe, Mineralfarbe, farblose Lacke, Plastiken, Stoffbespannungen, Tapezieren, Spritztechnik, Schriften.

Wir erstellen alle Gipserarbeiten: Weißputz, Abrieb, Spritzputz, Strukturputz, Hartputz, Waschputz, Kratzputz, Akustikputz, Isolationen mit Korkplatten und Leichtbauplatten, Glas- und Pflanzenfasermatten, Aluminiumfolien, Mineralwolle, Gipsdielen-Trennwände, schallisolierende Doppelwände, verputzfreie Verschalungen, feuersichere Verkleidungen, Rabitzarbeiten, Gewölbe- und Bogenkonstruktionen, blinde Unterzüge, Säulen und Schürzen, Ventilationskanäle, Stukkaturarbeiten, Gesimse, Friese, Stäbe, Beleuchtungskennel, vorfabrizierte Arbeiten, Hängedecken als Schilfrohrdecken, Streckmetalldecken «Moriggia», Leichtbauplattendecken «Hofer», und alle weiteren in beiden Branchen vorkommenden Arbeiten.

Talhof, Ecke Talstraße-/Pelikanstraße, Zürich



Lumina Affoltern